



Volker Mayer-Lay

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

Abgeordnetenbüro

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: (0 30) 227 – 74 123
Fax: (0 30) 227 – 76 478
Volker.mayer-lay@bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 25. März 2022

Volker Mayer-Lay in Breslau – Bundestagsabgeordneter packt selber an

Der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Bodensee, Volker Mayer-Lay (CDU), ist politisch in Sachen Ukrainekrieg an den verschiedensten Stellen im Einsatz. Als stellvertretendes Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages reiste Mayer-Lay gemeinsam mit zwei Überlinger Bürgern nach Breslau in Polen, wo inzwischen 250.000 Flüchtlinge angekommen sind. Der St-Hedwig-Stiftung (Dortmund-Breslau-Lemberg) überbrachten die Männer eine selbst organisierte Hilfslieferung, darunter auch dringend benötigte Babynahrung und Medizinprodukte – gespendet von Klinikum Friedrichshafen und dem HELIOS Spital Überlingen.

"Die Situation in den polnischen Städten ist für uns ein Hinweis darauf, was uns in nächster Zeit noch in Deutschland erwarten wird", so Mayer-Lay. Gerade in städtischen Bereichen, an denen Verkehrsknoten zusammenkommen, ballen sich in Polen hunderttausende Geflüchtete, vor allem Frauen und Kinder, denen Obdach und Versorgung geschaffen werden muss. "Wir müssen nun unbedingt in Deutschland eine Koordination installieren und schnell Unterkünfte bereitstellen. Das Innenministerium muss auch dafür Sorge tragen, dass geflüchtete Frauen nicht an Kriminelle geraten, die ihnen nur vermeintlichen Schutz anbieten, Hierzu gehört auch die Registrierung aller Neuankömmlinge", so der Abgeordnete weiter.

In Breslau hat sich Mayer-Lay in den Räumen der traditionsreichen Gewerkschaft "Solidarnosc" mit Frau Malgorzata Zawada als Vertreterin des Breslauer Krisenstabes getroffen. Polen, das die größte Wucht der Flüchtlingsströme zu verkraften hat, dient auch als Drehscheibe für die Weiterleitung von Hilfsmitteln in die Ukraine selbst. Sachspenden und finanzielle Unterstützung werden auch aber auch vor Ort dringend benötigt, wie der Bundestagsabgeordnete beim Besuch eines Lagers für Hilfsgüter erfuhr.

Volker Mayer-Lay sieht den militärischen Konflikt noch nicht auf seinem Höhepunkt. Der russischen Armee würden derzeit noch weitere frische Kräfte zugeführt. Erst wenn auch diese, unter Umständen gleichzeitig mit den ukrainischen Kräften, ermüdet seien, könnte es zu einem zumindest vorläufigen Waffenstillstand kommen. Dies dürfte noch einige Wochen andauern. Bis dahin sei auch mit weiteren Eskalationsstufen durch Präsident Putin zu rechnen. Um den Präsidenten Russlands weiter zu sanktionieren, sei auch ein Lieferstopp von Gas und Öl aus Russland aus Sicht Mayer-Lays denkbar. Bevor dies jedoch geschehen könne, müsse die Versorgung Deutschlands gewährleistet sein.